

Christiane Latendorf

1968 geboren in Anklam
1985-87 Lehre und Arbeit als Apothekenfacharbeiterin
1988-91 Studium zur Pharmazieingenieurin und
Abendstudium an der Hochschule für
Grafik und Buchkunst Leipzig
1992-97 Studium Malerei/Grafik an der HfBK
Dresden bei Ralf Kerbach
lebt und arbeitet in Dresden



„Das Baumhaus“ 2012, Mischtechnik

Kerstin Quandt

1960 geboren in Dresden
1982-89 Studium Malerei/Grafik an der HfBK
Dresden bei Hubertus Giebe,
Johannis Heisig, Günter Horlbeck
1989-91 Meisterschülerin bei Günter Horlbeck
lebt und arbeitet in Dresden



„...wildwuchs...“ 2006 (Tusche auf LW, 7teilig)

Gabriele Reinemer

1948 geboren in Dresden
1967-70 Studium Maskenbild an der
HfBK Dresden
1977-82 Studium Plastik an der
Kunsthochschule Berlin-Weißensee –
Diplom
1989 Mitbegründerin der Dresdner
Sezession 89
1996 Förderpreis der Landeshauptstadt
Dresden (Sezession)
lebt und arbeitet in Radebeul



„Goldmuschel im Grünen“, , , Fotomontage

Thea Richter

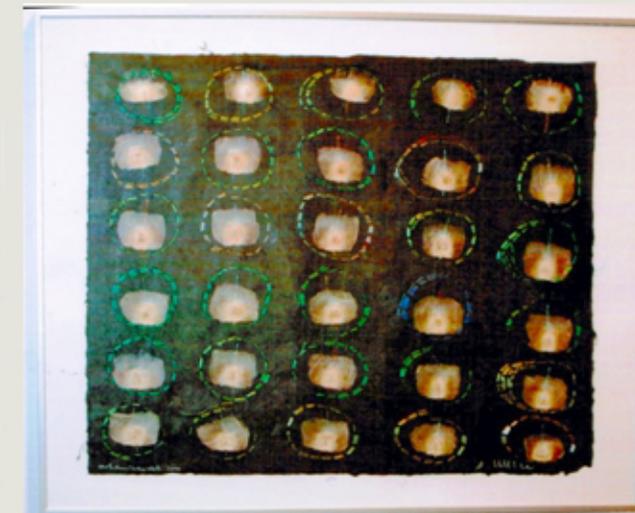
1945 geboren in Ottendorf-Okrilla
1966-71 Studium Malerei/Grafik an der HfBK
Dresden
seit 1979 vorwiegend Beschäftigung mit Plastik
1994 Gabriele-Münter-Preis und
Ernst-Rietschel-Preis
seit 1998 Mitglied der Sächsischen Akademie
der Künste
lebt und arbeitet in Ottendorf-Okrilla

aus dem Künstlerbuch *Harzgeruch*, 2010/11
Tempera auf Papier, 39,5 x 48,5 cm



Annerose Schulze

1947 geboren in Waltherdsdorf/Erzgebirge
1967-70 Studium als Textil-Designerin (FH),
Angewandte Kunst, Schneeberg
seit 1975 freie künstlerische Arbeiten/ Assemblagen/
Collagen/ KUNST am Bau
seit 1988 Lehraufträge
seit 2000 Professur für Textilkunst/ Textildesign,
Westfälische Hochschule Zwickau
lebt und arbeitet in Dresden und Radebeul



„Johannisnacht“ Seidenstickerei auf nepalesischem ABACA-Papier/Collage

Irene Wieland

1968 geboren in Alzenau/Wasserlos
1987-94 Studium an der Hochschule für
Visuelle Kommunikation in Offenbach am
Main
seit 1995 tätig im Bereich der freien und
angewandten Grafik
1997-98 Arbeitsaufenthalt in Texas (USA)
seit 2007 Arbeit an Skulpturen aus
Kortenstahl
lebt und arbeitet in Dresden und Radebeul



„Fukushima!“, 2011, Cutterschnitt

DRESDNER SEZESSION 89 e.V.

Die Dresdner Sezession 89 ist die erste Vereinigung von Künstlerinnen in der sächsischen Kunstgeschichte, die sich in der Euphorie der Wendezeit gründete und einer der ersten eingetragenen Vereine der Stadt Dresden war. Sie machte sich eine Namen mit internationalen Ausstellungen und land-art-Projekten über die Grenzen Sachsens hinaus, die die Kunst von Frauen in den Mittelpunkt stellten. Einer Idee von Thea Richter folgend, wurde 2011 eine Präsentation mit dem Titel „grünwärts“ entwickelt. Da wo man die Erde gießt, gedeiht etwas – in den Gärten der Kindheit, der Lust, der Sinne, in den kleinen Paradiesen, die wir uns inmitten von Ödland schaffen. Klimawandel, Umweltkatastrophen, Lebensmittelkandale, Epidemien. Es ist eine Menge in Unordnung geraten und es scheint, als würde unser Lebensraum immer kleiner werden. Demzufolge streben wir grünwärts! Zielgerichtet, ob der Daumen nun grün oder andersfarbig ist, wenn der Pinsel, der Griffel, die Feder, der Fotoapparat zur Hand sind, um sich ein Bild zu machen, um sinnvoll zu spielen mit dem was war, was ist und was sein könnte, spielt keine Rolle. Grün ist die Farbe der Natur, der Harmonie, des Lebens, der Ruhe, Erholung und Entspannung.